

Arbeitsplan

für

reltanschaulich-politische Schulung

Herausgegeben vom Gauschulungsamt der NSDAP., Gau Baden
September 1937

Verfasser:

Wilhelm Hartlieb und Wilhelm Hermann

Arbeitsplan für weltanschaulich - politische Schulung.

A. Die biologischen Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung.

- 1.) Rassen- und Vererbungslehre 1 Std.
- 2.) Das Judentum 1 Std.
- 3.) Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und die Nürnberger Gesetze 1 Std.

B. Die geschichtlichen Grundlagen unseres völkischen Daseins. Nationalsozialistische Geschichtsauffassung.

- 1.) Germanische Früh- und Vorgeschichte 1 Std.
- 2.) Licht und Schatten im deutschen Mittelalter 1 Std.
- 3.) Der Weg von Brandenburg-Preußen über Bismarck zu Hitler 1 Std.

C. Der Lebensraum des deutschen Volkes.

- 1.) Einführung in die Geopolitik 1/2 Std.
- 2.) Die geopolitische und politische Lage Deutschlands 1 1/2 Std.

D. Liberalismus und Marxismus als Gegenkräfte unseres völkischen Lebens.

- 1.) Liberalismus und Marxismus in ihrer Auswirkung 1 Std.
- 2.) Der Bolschewismus 1 Std.

E. Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes.

- 1.) Geschichte der NSDAP. 1 Std.
- 2.) Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung 1 Std.
- 3.) Auseinandersetzung mit dem politischen Konfessionalismus 1 Std.

13 Stunden Vortrag und 7 Stunden Seminar.

(8)

GLA 465 d 118

Rassen- und Vererbungslehre.

Dieser Vortrag darf nur von Rednern gehalten werden, die im Besitze des Ausweises des Rassenpolitischen Amtes sind.

GLA 465 d 118

A. Die biologischen Grundlagen der nationalsozialistischen
Weltanschauung

1.) Rassen- und Vererbungslehre

Einleitung:

Adolf Hitler: "So wie die Erkenntnis des Umlaufes der Sonne zu einer umwälzenden Neugestaltung des allgemeinen Weltbildes führte, so wird sich aus der Blut- und Rassenlehre der nationalsozialistischen Bewegung eine Umwälzung der Erkenntnisse und damit des Bildes der Geschichte, der menschlichen Vergangenheit und ihrer Zukunft ergeben."

Rassenlehre und Biologie sind daher die richtunggebenden Erkenntnisse für Weltanschauung, Politik, Staatsführung und Erziehung.

I. Hauptteil:

Welche antivölkische Anschauung und Lehre beherrschte bisher das Denken unseres und der anderen Völker?

1. Die Umweltstheorie, ihr Ursprung und ihre Folgen.
"Alles was Menschenantlitz trägt ist gleich"
2. Leben und Sterben der Völker und ihrer Kulturen;
Oswald Spengler und seine Theorie (Kurzer Überblick).

II. Hauptteil:

Welche neuen Erkenntnisse bringt der Nationalsozialismus?

Die Gesetze des Blutes und der Vererbung.

1. Blut und seine symbolische Bedeutung. Die Mendelschen Gesetze
2. Das Gesetz der Auslese
3. Das Gesetz der Fruchtbarkeit
4. Das Gesetz der Blutsreinheit

III. Hauptteil:

Was ist demnach Rasse?

Rasse ist eine Menschengruppe mit gleichartigen angeborenen und harmonisch vererbaren Gemeinsamkeiten körperlicher und seelischer Art.

1. Erklärung des Begriffes der Rasse; die wichtigsten Rassen Europas (nach Günther)
2. Was heißt Rassenseele?

./.

IV. Hauptteil:

Rudolf Heß: "Nationalsozialismus ist angewandte Rassenkunde"

1. Kampf gegen das Judentum (nur im Überblick!)
2. Die Rassengesetze des nationalsozialistischen Staates

Schluß:

Rosenberg: Das deutsche Volk ist nicht erbsündig, sondern erbadelig.

He.

A. Die biologischen Grundlagen der nationalsozialistischen
Weltanschauung

2.) Das Judentum

Einleitung:

Kurzer geschichtlicher Überblick über das Werden des jüdischen Volkes und seine Ausbreitung.

I. Hauptteil:

Jüdische Weltanschauung

1. "Das auserwählte Volk"
2. Der Talmud
3. Der Schulchan aruch
4. Ritualmorde und Schächten

II. Hauptteil:

Der "ewige Jude"

1. "Jüdische Moral"
2. Anpassungsfähigkeit des Juden
3. "Christ und Staatsbürger"

III. Hauptteil:

Auswirkungen des Judentums auf das Leben unseres Volkes

1. Kultur (Literatur, Theater, Rundfunk, Film, bildende Kunst, Presse usw.)
2. Politik (Liberalismus, Marxismus und Bolschewismus; Schule und Erziehung)
3. Wirtschaft (Truste und Konzerne, Banken, Warenhäuser)

IV. Hauptteil:

Das völkische Erwachen

1. Bekenntnis zu Blut und Rasse
2. Programmpunkte der NSDAP., Punkt 4, 5, 6, 7 und 8
3. Die Ausschaltung des Judentums als Akt der Notwehr

Schluß:

Deutsches Volk und deutsches Wesen

Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und die
Nürnberger Gesetze.

Dieser Vortrag darf nur von Rednern gehalten werden, die im
Besitze des Ausweises des Rassenpolitischen Amtes sind.

GLA 465d 118

(13)

A. Die biologischen Grundlagen der nationalsozialistischen
Weltanschauung

3.) Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und die
Nürnberger Gesetze

Einleitung:

Hans Schemm: "Nationalsozialismus ist angewandte Biologie".
Es ist die tiefste und letzte Aufgabe des Nationalsozialismus, die rassistische Krise, die über unser Volk durch eine mißverständene oder bewußt irreführende Kultur gekommen ist, restlos zu überwinden.

I. Hauptteil:

Welche bevölkerungspolitischen Auswirkungen zeitigen die Erbkrankheiten?

1. Völliger rassistischer Zerfall. Stärkste Fortpflanzung des Minderwertigen und damit Überwucherung des Hochwertigen. Höchste Gefahr für die Zukunft des deutschen Volkes.
2. Die Soziallasten wachsen ins Riesenhafte.

II. Hauptteil:

Welche Maßnahmen trifft der nationalsozialistische Staat?

1. Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933
Begründung und Durchführung
2. Sterilisation und ihre Gegner
Der Standpunkt des Nationalsozialismus ist der der größeren Verantwortung und wahren Nächstenliebe

III. Hauptteil:

Welche bevölkerungspolitischen Gefahren drohen uns vom Judentum?

1. Drohende Rassenvermischung
2. Sinkender Rassenstolz
3. Kultureller und politischer Niedergang (kurze Wiederholung)

IV. Hauptteil:

Was bezwecken die Nürnberger Gesetze als Gegenmaßnahme des nationalsozialistischen Staates?

./.

1. Verbot der Blutmischung als bevölkerungspolitische Notwehr
2. Klärung des Begriffes "Mischehe"
3. Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre

Schluß:

Ein erbgesundes, rassebewußtes deutsches Volk!

He.

B. Die geschichtlichen Grundlagen unseres völkischen Daseins.

Nationalsozialistische Geschichtsauffassung.

1.) Germanische Früh- und Vorgeschichte.

Einleitung:

Adolf Hitler: "Geschichte lernen heißt die Kräfte suchen und finden, die als Ursachen zu jenen Wirkungen führen, die wir dann als geschichtliche Ereignisse vor Augen sehen."

Kurze Erklärung der nationalsozialistischen Geschichtsauffassung und Einführung in die deutsche Vorgeschichte als eines der Urelemente unserer Weltanschauung.

I. Hauptteil:

Wie stand unsere Wissenschaft zur deutschen Vorgeschichte?

1. Der Kampf der Kirche ("Ex oriente lux")
2. Die deutsche Geschichtswissenschaft hat das deutsche Volk wurzellos gemacht. Wodurch?

Vorkämpfer für eine neue und gerechte deutsche Vorgeschichtsforschung: Danneil, Lisch, Kossinna.
Die "Wissenschaft des Spätens".

II. Hauptteil:

Rosenberg: "Es gibt keine Weltgeschichte, es gibt nur eine Geschichte der Völker und Rassen, eine Geschichte der verschiedenen Charaktere und eine Darstellung dieses Kampfes der Rassenseele miteinander."

Kurze Charakterisierung der wichtigsten Epochen der Vorgeschichte.

1. Die Urzeit oder ältere Steinzeit
2. Die Nacheiszeit oder mittlere Steinzeit
3. Die jüngere Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit
4. Das Kulturbild dieser Epochen

III. Hauptteil:

Die germanischen Wanderungen und die Zeit der Römer und Kelten

1. Der römische Angriff (Rom am Rhein)
2. Armin und sein Befreiungskrieg
3. Der deutsche Angriff und Durchbruch
4. Der letzte römische Widerstand

./.

IV. Hauptteil:

Ausblick auf die Reichsgründungen

1. Ende der eigentlichen Völkerwanderung. Einbruch der Hunnen und Verteilung des römischen Reiches an die Germanen. Das damalige Weltbild.
2. Die germanischen Reichsgründungen

Schluß:

Der Blick des deutschen Menschen wendet sich heute zum ersten Male zurück in Jahrhunderte, die als gewaltige Zeugen germanischen Kulturschaffens nun unverfälscht vor uns stehen. Sie sind uns Dank und Verpflichtung zugleich.

He.

B. Die geschichtlichen Grundlagen unseres völkischen Daseins.
Nationalsozialistische Geschichtsauffassung.

2.) Licht und Schatten im deutschen Mittelalter

Einleitung:

Das Wesen der nationalsozialistischen Geschichtsauffassung besteht darin, zu zeigen, daß die deutsche Geschichte keine dauernde Entwicklung von einem ins andere ist, sondern daß über alle Jahrhunderte hinweg und hinter den verschiedenen Gestalten doch eine einzige große Einheit des deutschen Wesens vorhanden ist, die um ihre Geltung ringt. Dieses Ringen gegen eine artfremde Welt kommt im wechsellvollen Geschehen des deutschen Mittelalters besonders drastisch zum Ausdruck.

I. Hauptteil:

Germanentum und römisches Christentum

1. Sachsenkriege Karls des Franken
2. Karl und Widukind
3. Christianisierung der Germanen

II. Hauptteil:

Das erste deutsche Reich

1. Macht und Größe deutscher Kaiserzeit
 - a) Heinrich I.
 - b) Otto der Große
 - c) Schaffung der Nationalkirche
2. Kaisertum und Papsttum als Gegensätze
 - a) Heinrich III.
 - b) Heinrich IV.
 - c) Gregor VII.
3. Zerfall der Kaisermacht, Erstarken des Adels
 - a) Italienpolitik Friedrichs I.
 - b) Heinrich der Löwe
 - c) Friedrich II.
 - d) Konradin
4. Das Ende des ersten Reiches

./.

III. Hauptteil:

Die erhaltende Macht des deutschen Volkstums

1. Die Hansa
2. Der deutsche Ritterorden
3. Bürger und Bauern
4. Landsknechte

IV. Hauptteil:

Die Kultur des Mittelalters

1. Die Romantik, der deutsche Stil
2. Die Gotik, die deutsche Sehnsucht
3. Die Renaissance, eine Verirrung
4. Die Hexenprozesse

V. Hauptteil:

Ein Jahrhundert Kulturkampf

1. Die Bauernkriege, eine politisch-wirtschaftliche Revolution
 - a) die wirtschaftliche
 - b) die geistige Knechtung des Bauern
2. Die Reformation, die geistige Revolution des nordischen Menschen
3. Ursachen der Niederlage beider Bewegungen
4. Die Folgen der Niederlage
 - a) politischer und wirtschaftlicher Zerfall
 - b) Gegenreformation, Inquisition und Ketzergerichte

Schluß:

Der dreißigjährige Krieg und der westfälische Frieden, die Besiegelung deutscher Zerrissenheit und Ohnmacht.

Ha.

B. Die geschichtlichen Grundlagen unseres völkischen Daseins.

Nationalsozialistische Geschichtsauffassung.

3.) Der Weg von Brandenburg-Preußen über Bismarck zu Hitler.

Einleitung:

Mit dem westfälischen Frieden ist das alte Reich innerlich gestorben. Nur der alte Name, eine Krone mit sinkendem Glanz führt ein wesenloses, lebensschwaches Dasein, bis sich unter Schmerz und Opfern ein neues starkes Deutschland bildet, von Brandenburg-Preußen über Bismarck zu Hitler.

I. Hauptteil:

Zwei Großmächte im deutschen Reich

1. Der Aufstieg Österreichs zur europäischen Großmacht
2. Friedrich der Große und die entstehende preußische Großmacht
 - a) Friedrich der Große als Mensch und Künstler
 - b) Sein politisches Werk (7 jähriger Krieg)
 - c) Das Kulturbild seiner Zeit
3. Maria Theresia und Josef II.

II. Hauptteil:

Die Kriege gegen Napoleon

1. Die französische Revolution und ihr geistiger Einfluß
2. Österreichs Kampf um den Rhein
3. Von Jena bis Tauroggen
4. Der deutsche Freiheitskrieg und der Wiener Kongreß

III. Hauptteil:

Entscheidung zwischen Österreich und Preußen

1. Vormärz bis Bismarck
2. Der Bruderkrieg

IV. Hauptteil:

Das zweite Reich

1. Bismarck als Mensch, Politiker und Staatsmann
2. Der Kulturkampf
3. Der Abgang des Kanzlers

./.

V. Hauptteil:

Der Weltkrieg

1. Deutschland im Jahre 1914
2. Kampf gegen die Übermacht und Entscheidung
3. Umsturz und Waffenstillstand. Versailles!

Schluß:

Im Abgrund. Rückkehr des Heeres in die Heimat. Reparationen. Ruhrbesetzung. Dawes- und Youngplan. Der unbekannte Frontsoldat als Retter und Wächter des Reiches.

He.

C. Der Lebensraum des deutschen Volkes.

1.) Einführung in die Geopolitik.

Einleitung:

Was ist Geopolitik?

Geopolitik ist eine verhältnismäßig junge Wissenschaft, die sich zur Aufgabe gestellt hat, die Einflüsse geographischer Art und der uns umgebenden Natur auf das Leben der Völker zu ergründen und in feste Regeln zu gießen.

Keine Umwelttheorie! - Erbanlagen der Völker sind unveränderlich, aber vorhandene Erbanlagen können in ihrer Entwicklung günstig oder ungünstig beeinflusst werden.

Hauptteil:

1. Die natürlichen Voraussetzungen für die staatliche Entwicklung eines Volkes: Licht, Wärme, Wasser. Welche natürlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten haben die ältesten Staatengründungen gefördert? Beispiele: Ägypten - Nil, Indien - Pendschab, China - Hongho und Jangtsekiang.
2. Einflüsse des Klimas. Die bedeutensten Staaten in der nördlichen gemäßigten Zone (Globus betrachten!)
3. Bodenbeschaffenheit, Pflanzen- und Tierwelt.
4. Bodenschätze: Kohle, Erze, Mineralien, Öle usw. Schiller sagt in der "Braut von Messina": "Wo das Eisen wächst in der Erde Schoß, da entspringen der Erde Gebieter."
5. Der Raum im Verhältnis zur Volkszahl. Große Räume bedeuten Sicherheit (Rußland).
6. Bedeutung der Gewässer.
 - a) Die Meere. Verkehrsweg, Meer als Grenze (England, Japan), Drang nach der Meeresküste, Meerengen und ihre Bedeutung: Beherrschung der Meere. (Englands Machtstellung, Gibraltar, Suez, Aden).
 - b) Die Flüsse. Keine Bedeutung als Grenzen, aber als Verkehrswege. Günstige oder ungünstige Flußsysteme fördern oder hemmen die staatliche Einheit. Beispiele: Frankreich, günstiges, zentrifugales System; Deutschlands Flußsystem parallel geschaltet, ungünstig.
7. Die Gebirge. Grenzgebirge! Gebirgspforten!
8. Bedeutung der künstlichen Verkehrswege. Alle großen Politiker haben diese Bedeutung erkannt. Beispiele: Karl der Große, die Römerstraßen, Napoleon, die Straßen Adolf Hitlers.

Schluß:

So wie der Politiker die geschichtlichen Kräfte eines Volkes erkennt, so muß er auch rechnen mit den natürlichen Gegebenheiten und geographischen Verhältnissen, wenn seine Politik nicht Illusion, sondern Wirklichkeit sein soll.

Ha.

C. Der Lebensraum des deutschen Volkes.

2.) Die geopolitische und politische Lage Deutschlands.

Einleitung:

Das große Wunder deutscher Wiedergeburt. Aus einem Trümmerhaufen wurde durch den einigenden Willen Adolf Hitlers ein neues Reich. Im Kampfe wurde das neue Deutschland geboren und nur durch Kampf wird es auch erhalten bleiben. Dieser Kampf wird uns allein schon aufgezwungen durch die Lage Deutschlands.

I. Hauptteil:

Deutschlands geopolitische Lage.

1. Deutschland, das Herz Europas. Viele Nachbarn! Immer drohende Einkreisung. Druck auf die Grenzen.
2. Deutschlands Grenzen, größtenteils ungeschützt, nur geringe natürliche Grenzen. Vergleich mit England und Frankreich.
3. Der deutsche Raum in seinem Verhältnis zur Bevölkerungszahl; die ungünstige Aufgliederung des deutschen Raumes. Lange Grenzen.
4. Der deutsche Mensch. Die rassenmäßige Zusammensetzung, die Stammesarten, die hervorstechendsten Charaktereigenschaften.
5. Der deutsche Boden. Bodenbeschaffenheit, Fruchtbarkeit, Bodenschätze, Klima.
6. Die deutschen Flüsse und Ströme. Parallelschaltung! Donau, Mainlinie!
7. Die Bedeutung der deutschen Gebirge.
8. Die künstlichen Verkehrswege: Straßen, Eisenbahnen, Kanäle, Autobahnen.

II. Hauptteil:

Deutschland und seine Nachbarn.

1. Deutschland - Frankreich. Der Expansionsdrang Frankreichs nach Osten, bedingt durch seine geopolitische Lage. Frankreichs Einkreisungspolitik (1914), heute Bündnis mit Sowjet-Rußland und der Tschechei.
2. Deutschland - England. Vor 1914 sind Deutschland und England Rivalen als Handelsmächte, Kolonial- und Seestreitkräfte. Heutige englische Politik: Erhaltung des europäischen Gleichgewichts, daher schwankende Haltung.

./.

3. Deutschland - Polen. Wirtschaftliche Interessen, Warenaustausch. Politische Interessen, Pufferstaat! Gegenseitige Interessen führen zu Verträgen und Bündnissen. In der Politik entscheidet der Verstand und nicht das Gefühl!
4. Die Achse Berlin - Rom. Hitler - Mussolini; Erweiterung und Festigung dieses Bündnisses durch die Beziehungen zu Österreich, Ungarn, Jugoslawien und andern Balkanstaaten. Mitteleuropäischer, antibolschewistischer Block.
5. Deutschland - Spanien. Führerrede auf dem Schlußkongreß des diesjährigen Reichsparteitages!

Schluß:

Die zum Teil ungünstigen geopolitischen Verhältnisse Deutschlands wurden überwunden durch den erwachten Mythos der deutschen Blutgemeinschaft. Wir sind stark geworden und wir stehen nicht mehr allein in der Welt. Wir wollen ehrlich den Frieden, aber keinen Frieden des feigen Verzichts, sondern einen Frieden der Ehre und der Stärke. Unser Friedenswille ist der Wille, so stark zu werden, daß wir die Welt zum Frieden zwingen können.

"...und stemmen sich gegen uns Welten, wir werden doch Sieger sein."

Ha.

D. Liberalismus und Marxismus als Gegenkräfte unseres völkischen Lebens.

1.) Liberalismus und Marxismus in ihrer Auswirkung.

Einleitung:

Die französische Revolution und ihr geistiger Einfluß im politischen Denken der europäischen Völker und vor allem Deutschlands.

I. Hauptteil:

Deutschland unter der geistigen Herrschaft der liberalistischen Lehre

1. Vergötzung des Ich-Begriffes. Der Einzelmensch und sein allein bestimmender Machtanspruch
2. Die Idee der Freiheit im persönlichen, politischen und wirtschaftlichen Daseinskampfe
3. Die Wirtschaft im "freien Spiel der Kräfte"
4. Die immer größer werdende Zerspaltung des deutschen Volkes als zwangsläufige Folgeerscheinung

II. Hauptteil:

Der Marxismus als konsequente Fortentwicklung des liberalistischen Denkens

1. Der Jude als Nutznießer jeder völkischen Zerspaltung
2. Karl Marx und seine Lehre
 - a) weltanschaulich: der Marxismus als Weltanschauung des unbedingten Materialismus. Das soziale Sein allein bestimmt das ganze Bewußtsein des Menschen. Religion ist Opium für das Volk.
 - b) politisch: Negation aller nationalen Begriffe und Proklamation der internationalen und des sozialistischen Zukunftsstaates.
 - c) wirtschaftlich: Übergang der Produktionsmittel in den Besitz der Allgemeinheit. Schrankenlose internationale Weltwirtschaft.
3. Die SPD. und ihr Wirken vor, während und nach dem Weltkrieg

./.

III. Hauptteil:

Auswirkungen und Ziele der liberalistischen und marxistischen Irrlehre

1. Das Verhängnis des Parlamentarismus. Verantwortungslose Masse anstatt Führertum
2. Der Klassenkampf
3. Bewußt geförderter völliger kultureller Niedergang

Schluß:

Die Vorbereitung der Weltrevolution unter der Herrschaft des Judentums ist Endziel dieser Entwicklung. Liberalismus und Marxismus sind Vorläufer dieser letzten Entscheidung.

He.

D. Liberalismus und Marxismus als Gegenkräfte unseres völkischen Lebens.

2.) Der Bolschewismus.

Einleitung:

Der Kampf, den das nationalsozialistische Deutschland gegen den Bolschewismus führt, findet draußen in der Welt wachsendes Verständnis. Die ungeheure Tragweite dieser Entscheidung offenbart sich im erbitterten Ringen des spanischen Bürgerkrieges, im chinesisch-japanischen Konflikt, sowie in der politischen Auseinandersetzung, die alle Kulturvölker im Kampfe gegen das bolschewistische Chaos erfaßt.

I. Hauptteil:

Welches sind die Ziele des Bolschewismus

1. Negation aller nationalen und rassischen Bedingtheiten
2. Vernichtung der Persönlichkeit und Vergötterung der Masse
3. Jeglicher Idealismus wird durch brutalsten Materialismus ersetzt
4. Privateigentum ist aufgehoben
5. Ausrottung jedes religiösen Bekenntnisses wird fanatisch durchgeführt
6. Revolutionierung aller Völker der Erde, gleich mit welchen Mitteln und Vernichtung aller kulturellen Errungenschaften

II. Hauptteil:

Wie glaubt Moskau dieses Ziel zu erreichen? (Tarnung!)

1. Durch skrupelloseste bolschewistische Propaganda
2. Durch die rote Armee und Tscheka
3. Durch das Machtinstrument der Komintern

III. Hauptteil:

Wie sieht die Praxis aus? - Bolschewistische Welteroberungsversuche

1. Im Innern der UdSSR. Massenmord und Hunger
 - a) Millionenfache Opfer durch Kugel, Strang, Beil, Hunger
 - b) Rußland, die Kornkammer Europas, das ärmste Land
 - c) Politische Kampfmittel sind Verleumdung, Einzel- und Massenterror, Raub, Brand, Spionage
 - d) Aufstände und antibolschewistische Zersetzung auf der Gegenseite. Schauprozesse.

./.

2. Nach außen Revolutionierung der ganzen Welt
 - a) Geiselmord in München. Bela Khun in Ungarn. Kämpfe auf der Krim, China, Bulgarien, Österreich, Deutschland, Schanghai, Kuba, Spanien, Philippinen und wieder Spanien
 - b) getarnte Arbeit in Frankreich, England, USA. uam.
 - c) Die Arbeit des Bolschewismus in Deutschland. Kampf der NSDAP. und deren SA. Die Blutopfer dieses Ringens
3. Der Kampf gegen Religion und Familie
 - a) Massenhafte Hinrichtungen von Geistlichen und Zerstörungen von Kirchen. Gottlosenmuseen. Kirchen als Getreidespeicher, Magazine oder Kinos. Verbannungen von Geistlichen und Mönchen als mildeste Strafe.
 - b) Restlose Zerstörung der Familie. Abschaffung des Abtreibungsparagraphen, Schwangerschaftsunterbrechung, formellste Eheschließung und Scheidung, Sexualverbrechen und Kinderverwahrlosung.

IV. Hauptteil:

Welches sind die Hintermänner dieses Wahnsinns? Juden!

1. Juden ersannen den Marxismus, Juden revolutionieren die Welt. Juden an der Spitze des Bolschewismus
2. Marx, Lasalle, Cohen, Haase, Landsberg, Hilferding, Levinsohn, Eisner, Landauer, Toller u.s.w.
3. Das Sowjetregime total verjudet. Alle maßgebenden Ämter nur mit Juden besetzt. Auswirkung!

V. Hauptteil:

Das wahre Wesen des Bolschewismus

1. Bolschewismus ist nichts anderes als brutalster, auf die niedersten Instinkte und dunkelsten Triebkräfte im Menschen gestützter Kampf gegen die gesamte Kulturwelt
2. Der Glaube der "jüdischen Auserwähltheit" und Herrschaft über alle Völker
3. Die Befreiung des Proletariats vom brutalen Kapitalismus endete im schlimmsten und brutalsten Staatskapitalismus, der je erdacht werden konnte.
4. Das Endziel: Der Bolschewismus ist der großangelegte Versuch des Judentums zur Beseitigung der arischen Oberschicht in allen Nationen und ihr Ersatz durch die jüdische Unterwelt.

Schluß:

Der Kampf des Führers gegen den Bolschewismus und die Rettung des deutschen Volkes vor der bolschewistischen Herrschaft. Deutscher Geist und deutsches Wesen reißen Europa und seine Kultur im letzten Augenblick vom sicheren Untergang zurück. "Hakenkreuz oder Sowjetstern" heißt die Losung einer schweren Gegenwart.

He.

(28)

GLA 465d 118

E. Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes.

1.) Geschichte der NSDAP.

Einleitung:

Der Weltkrieg und das Erlebnis der Front

I. Hauptteil:

Entstehungsursachen der Bewegung

1. Geschichtliche Grundbedingungen
2. Die Not des Volkes
3. Die völkischen Bestrebungen
4. Die Person des Führers selbst

II. Hauptteil:

Hitlers Entwicklung zum Nationalsozialismus (1889 - 1918)

1. Hitlers Jugend
2. Marxisten, Juden und Parlamentarier
3. Hitler im Kriege und Zusammenbruch des Reiches

III. Hauptteil:

Der erste Aufstieg der Bewegung (1919 - 1923)

1. Hitler und die Deutsche Arbeiterpartei
2. Anfang und Durchbruch
3. Widerstand des Marxismus. Die SA.
4. Der 9. November 1923 und der Hitlerprozeß

IV. Hauptteil:

Der Kampf der Bewegung um das Reich (1924 - 1933)

1. Der neue Weg der Legalität und die Neugründung der Partei
2. Organisches Wachstum
3. Die Kampffahre 1929 und 1930
4. Das Krisenjahr 1931
5. Endkampf
6. Sieg

V. Hauptteil:

Das neue Reich

1. Die nationalsozialistische Revolution
2. Der Aufbau und die Entwicklung der Partei
3. Hindenburgs Tod und Hitlers Berufung durch das Volk
4. Saarland, Wehrfreiheit, Besetzung der Rheinlandzone

Schluß:

Hitler ist Deutschland und Deutschland ist Hitler!
Über Gräber vorwärts!

He.

E. Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes.

2.) Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung.

Einleitung:

Adolf Hitler: "Der neue Staat wird dann ein Phantasieprodukt sein, wenn er nicht einen neuen Menschen schafft. Seit zweitausend Jahren sind nahezu alle Revolutionen gescheitert, weil sie das Wesentliche in der Übernahme der Macht erblickten, nicht aber in der Erziehung der Menschen."

I. Hauptteil:

Grundgesetze nationalsozialistischer Weltanschauung

1. Nur der Starke siegt im Leben.
Der heldische Gedanke in der Vergangenheit und in der Gegenwart
2. Alles Leben ist gebunden an Blut und Boden
3. Alles Leben ist nur möglich in der Gemeinschaft

II. Hauptteil:

Die deutsche Volksgemeinschaft

1. Kampf der Stämme (kurzer geschichtlicher Rückblick)
2. Kampf der Konfessionen endlich beendet
3. Gegensätze der Parteien und Klassen ausgelöscht.
Das neue Ethos der Arbeit

III. Hauptteil:

Weshalb siegte die neue Weltanschauung

1. Der Führer als lebendige Verkörperung seiner Lehre
2. Die bessere Wahrhaftigkeit. Idealismus oder Materialismus
3. Der Glaube an die nationalsozialistische Weltanschauung
4. Das Blutopfer der Bewegung als Kraftquell neuen Glaubens

Schluß:

Das Symbol des deutschen Erwachens, das Hakenkreuz, als einziges Glaubensbekenntnis des germanischen Reiches deutscher Nation.

He.

E. Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes.

3.) Auseinandersetzung mit dem politischen Konfessionalismus.

Einleitung:

So alt wie die Kirche selbst ist das Bestreben, ihren Einfluß auch in weltlichen Dingen fühlbar oder allein maßgebend zu gestalten. Kurzer historischer Rückblick auf den Kampf der Kirche zur Erreichung dieses Zieles, begonnen mit der Gründung des Kirchenstaates, fortgeführt durch die wechselvollen Kräfteverhältnisse im Mittelalter bis zu den Auseinandersetzungen der Gegenwart.

I. Hauptteil:

Die Zentrumspartei bis zum Jahre der Machtergreifung

1. Das durch die Reformation unterdrückte Machtstreben der Kirche ist wiedererstanden in der Zentrumspar-
tei. Die politische Zerrissenheit des deutschen Vol-
kes war ihr in jeder Hinsicht förderlich.
2. Die Parlamentswirtschaft als Hauptstütze einer ver-
antwortungslosen Parteiherrschaft
J. Wirth: "Der Feind steht rechts."
Zentrum geht Arm in Arm mit der atheistischen SPD.
Das Freimaurertum sekundiert.
3. Sünden des Zentrums und die Rolle von Zentrumsmän-
nern. Erzberger, Wirth, Marx, Kaas, Köhler, Held.
Sie förderten die Rheinische Republik, waren also
offenkundige Separatisten. Dunkle Rolle bei den
Finanzskandalen.
4. Der Kampf gegen die NSDAP. vollzog sich in Anwen-
dung brutalster Mittel und gewissenlosestem Miß-
brauch von Religion und priesterlichem Amt (Gau-
leiter Gmeinder!)

II. Hauptteil:

Nationalsozialismus und die Konfessionen

1. Die NSDAP. steht lt. Parteiprogramm auf dem Boden
eines positiven Christentums, ohne sich konfessio-
nell an ein bestimmtes Bekenntnis zu binden.
Friedrich der Große: "Jeder kann nach seiner Façon
selig werden."
2. Es ist Sache der Kirchen, sich um ihr Aufgabengebiet
zu kümmern, das ist Seelsorge fürs Jenseits, wir
sorgen für unser deutsches Volk. Jeder beschränke
sich auf sein Gebiet.
3. Wir stellen jedoch eine fortgesetzte Einmischung
der Kirchen beider Richtungen fest. Hetzpredigten,
Hirtenbriefe, Rundschreiben, Zusammenarbeit mit dem
Kommunismus usw. (siehe Rosenberg: "An die Dunkel-
männer unserer Zeit" und "Protestantische Rompilger")

./.

4. Der Nationalsozialismus hat nicht 14 Jahre um die Einheit des deutschen Volkes gekämpft, um diese nun wieder durch die Erbfeinde jeder Volkwerdung zerstören oder unterwühlen zu lassen. Die Religion ist durch die NSDAP. niemals in Gefahr. Von der Gefahr des Bolschewismus hat sie die NSDAP. gerettet.

III. Hauptteil:

Die NSDAP. führt keinen Kulturkampf!

1. Höher als Konfessionen steht dem deutschen Volke das deutsche Blut, die deutsche Volksgemeinschaft
2. Weltanschauliche Grundlage sind hierbei die biologischen Gesetze von Art und Rasse, die allein bindend sind und als gottgewollte Naturgesetze betrachtet werden
3. Die NSDAP. kämpft für die Erhaltung der vom Volke geschaffenen Werte (Devisenschieber und Volksverräter auf der anderen Seite!)
4. Die NSDAP. kämpft für die Erhaltung deutscher Sitte und Moral gegen Sittlichkeitsverbrecher und Schweinehunde. Die Klosterprozesse und ihre absolute Richtigkeit.

Schluß:

Die Partei wird sich allen Störungsversuchen siegreich entgegenzusetzen vermögen, denn mit ihr marschiert das wahre und endlich zu sich selbst gefundene deutsche Volk.

Ha.

Vorliegender Arbeitsplan für weltanschaulich-politische Schulung kann im Bedarfsfalle um 3 Stunden Vortrag und 2 Stunden Seminar erweitert werden.

Es treten dann nachstehende Ergänzungen hinzu:

- 1.) Zu Abschnitt B. Vortrag Nr. 4:
Vom Weltkrieg zum nationalsozialistischen Reich
- 2.) Zu Abschnitt E. Vortrag Nr. 4:
Volk, Staat und Nation
- 3.) Zu Abschnitt E. Vortrag Nr. 5:
Die Aufbauarbeit des Dritten Reiches.

November 1937.

B. Die geschichtlichen Grundlagen unseres völkischen Daseins.

Nationalsozialistische Geschichtsauffassung.

4.) Vom Weltkrieg zum nationalsozialistischen Reich.

Einleitung:

Von der Reichsgründung zum Weltkrieg. Das kleindeutsche Reich und sein inneres wie äußeres Gesicht.

I. Hauptteil:

Der Weltkrieg:

1. August 1914 bis zur Somme
2. Heimat und Politik
3. Der Friede von Brest-Litowsk
4. Das Novemberverbrechen

II. Hauptteil:

Heimkehr. Der Gewaltfriede von Versailles.

1. Bolschewismus in Deutschland
2. Das Weimarer System und der Weimarer Geist
3. Der Anschlußwille Österreichs

III. Hauptteil:

Deutsche Ohnmacht:

1. Die Kriegsschuldfrage
2. Die Zerstückelung Deutschlands
3. R a u b d e r K o l o n i e n
4. Ausplünderung des Reiches
5. Das wehrlose Deutschland

IV. Hauptteil:

Erfüllung unter Gewalt:

1. Die Verfassung von Weimar - Der Reichstag - Verjudung - Erfüllungspolitik
2. Der Ruhreinbruch
3. Erster Kampf um Deutschland - Baltikum - Kärnten - Kapp-Putsch - Ruhrwiderstand - Kampf gegen die Separatisten - 9. November 1923
4. Der Dawesplan - Ende der Inflation

./.

V. Hauptteil:

Der Geist von Locarno:

1. Der Weg in den Völkerbund
2. Rheinlandräumung - Scheinblüte - "Abrüstung"
3. Der Youngplan

VI. Hauptteil:

Der Vormarsch der nationalen Revolution:

1. Die wiedererstarbte NSDAP. bricht durch
2. Brüning und Schleicher als die letzten Vertreter der Systemzeit von Weimar

Schluß:

Der Kampf um Freiheit und Brot

He.

E. Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes.

4.) Volk, Staat und Nation.

Einleitung:

Adolf Hitler: "Es lag im Wesen der allmählich abebbenden bürgerlichen Periode, über den Begriff Staat die Bedeutung der Substanz Volk ganz zu übersehen und somit das rein Organisatorische über das ewig Organische zu stellen." (7.2.34)

I. Hauptteil:

Welche grundsätzliche neue Begriffsdeutung des Wortes Volk bringt für uns der Nationalsozialismus?

1. Volk ist eine an Blut und Boden gebundene Wesensgemeinschaft
 - a) Volk und Rasse. Beide sind untrennbar verbunden, ohne identisch zu sein. Volk ist eine aus bestimmten Rassen entstandene Lebenseinheit, ein Rassengemisch, in dem die vorwiegende Rasse die völkische Eigenart bestimmt.
 - b) Volkwerdung ist die Formung zu einer solchen Wesensgemeinschaft. Die deutsche Volkwerdung als größtes Ereignis des deutschen geschichtlichen Geschehens (Vergleiche mit Frankreich und England usw.).
2. Volkstum ist der Sammelbegriff für alles, was der schaffenden und gestaltenden Kraft eines Volkes entspringt, die kulturschöpferische Fähigkeit.
 - a) Das Wesen des deutschen Volkstums. Kurze Charakteristik und Überblick (Sprache, Dichtung, Musik, Sitten und Gebräuche).
 - b) Volkstumsarbeit und Volkstumspflege als Dienst am kostbarsten Besitztum von Volk und Nation.

II. Hauptteil:

Was bedeutet uns der Begriff "Nation"?

1. Ein gemeinsamer Wille formt aus der Wesensgemeinschaft die Nation. Wer das Schicksal des Volkes bejaht und mitgestalten will, ist wahrhaft national und sozial. Nationalsozialismus ist daher die endliche und naturbestimmte Zusammenfassung beider Begriffe.
2. Der letzte deutsche Mensch ist zu dieser einheitlichen Formung zu erziehen; hierin liegt der tiefste Sinn unserer völkischen Revolution.

./.

3. Politik ist Schicksalsgestaltung einer Nation. Unsere Grundhaltung und daraus gebildeten Richtlinien politischen Willens gipfeln in dem Leitwort: "Gemeinnutz geht vor Eigennutz". Nichts für mich, alles für Deutschland.

III. Hauptteil:

Was ist der "Staat" und welche Aufgaben erwachsen ihm heute?

Der Staat ist eine feste Organisation, die das Volk zwingt, nach bestimmten Gesetzen zu leben. Seine letzte und höchste Aufgabe ist die Volkserhaltung.

Adolf Hitler: "Der nationalsozialistische Staat bestimmt die Form des politischen Lebens, er ist der organisierte Wille des Volkes." (Mein Kampf: Seite 433 f.)

- a) Arterhaltung und Reinhaltung des deutschen Blutes
- b) Schutz des deutschen Lebensraumes und damit Sicherung der Existenz des Volkes
- c) Vertiefung des nationalen Lebens und Empfindens
- d) Schutz von Person und Eigentum, Volksgesundheit, Volksvermögen und Volkskultur
- e) Totalität und Autorität als unbedingte grundsätzliche Forderungen des nationalsozialistischen Staates

Schluß:

Die Dreiheit der Begriffe Volk, Nation und Staat als untrennbare Grundlage und Forderung des nationalsozialistischen Reiches.

He.

E. Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes.

5.) Die Aufbauarbeit des Dritten Reiches.

Einleitung:

Die durch unsagbare Opfer erkämpfte Einheit unseres Volkes, der Sehnsuchtstraum der deutschen Nation, ist zur herrlichen Wirklichkeit geworden. Das neue Reich, das die Überwindung aller Gegensätzlichkeiten der unglückseligen Vergangenheit bedeutet, trägt in der schweren Aufbauarbeit der Gegenwart nur den Interessen der Gesamtheit unseres Volkes Rechnung.

I. Hauptteil:

Der Führergedanke im nationalsozialistischen Deutschland

1. Die Einzelpersönlichkeit und ihre naturgegebene Bedeutung. Die Besten sollen Führer sein.
 - a) "Männer machen die Geschichte" (Treitschke)
 - b) Ablehnung des Mehrheitsgedankens als Vernichtung jedes Persönlichkeitswertes und der persönlichen Verantwortung
2. Daher Ausschaltung des Parlamentarismus und Einführung des Führerprinzips in allen Zweigen staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Lebens.

II. Hauptteil:

Der deutsche Einheitsstaat als Erfüllung eines jahrhundertelangen Wollens und Strebens.

1. Feinde der deutschen Einheit - Donaupläne - rheinischer Separatismus - Mainlinie!
2. Der Nationalsozialismus als Überwinder aller künstlich gezüchteten stammlichen Gegensätze und nunmehr einziges politisches Bekenntnis aller Deutschen. Die Auslandsorganisation der NSDAP.

III. Hauptteil:

Die neue Wirtschaftsordnung

1. Der Bauernstand als reinsten Blutserhalter der Nation und seine Bedeutung und Wertung im Dritten Reich. Erbhofgesetz als weitschauende Maßnahme neuer Agrarpolitik. Die bäuerliche Siedlung. Die Marktordnung.
2. Das Elendsheer von 7 Millionen Arbeitslosen wird in vier Jahren nationalsozialistischer Staatsführung auf 450 000 zurückgeschraubt.

./.

3. Arbeiter der Stirne und der Faust marschieren in einer Front und in einem Bekenntnis. Die Deutsche Arbeitsfront, ihre Bedeutung und ihr Wirken. Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit.

IV. Hauptteil:

Nationalsozialistische Bevölkerungspolitik

1. Förderung der Ehe und des Kinderreichtums
2. Die Gesetze zur Reinerhaltung des deutschen Blutes
3. Nationalsozialistische Wohlfahrtspflege. Die Arbeit der NSV.

V. Hauptteil:

Der Weg zur arteigenen neuen deutschen Kultur

1. Die Arbeit der Reichskulturkammer. Der deutsche Baustil
2. Die Pflege des deutschen Volkstums
3. Kraft durch Freude als volksnaher Mittler kulturellen Schaffens.

VI. Hauptteil:

Der Kampf um die politische und wirtschaftliche Freiheit

1. Deutschland kehrt der Völkerbundsideoogie den Rücken
2. Die deutsche Ehre wird wieder errungen und der Schuldparagraph des Versailler Diktats gelöscht
3. Die deutsche Wehrmacht in den Friedensgarnisonen am Rhein
4. Der Vierjahresplan als Weg zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit. Unsere koloniale Forderung!!

VII. Hauptteil:

Der Führungsanspruch der Partei und dessen Sicherung für die Zukunft

1. Die Erziehungsaufgabe der Jugend ist alleinige Sache des Staates
2. Die Besten werden die Führer sein. Der Weg von der Adolf Hitler - Schule zur Ordensburg und damit zum Führungsorden der Partei

Schluß:

Fanaticher Glaube und unbeugsamer Wille haben die Partei alle Hindernisse überwinden lassen, die sich ihrem Kampfe entgegenstellten. Die Aufgaben der Gegenwart sind Marksteine des größten Ringens, das eine Nation zur Sicherung ihres Lebensrechtes und ihres Daseins jemals führte. Der Sieg aber ist unser!

He.